

36. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. November 1952

577/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Strasser, Horn, Czernetz, Singer, Dr. Tschadek und Genossen
an den Bundeskanzler und den Bundesminister für Inneres
wegen Unterdrückung der Pressefreiheit durch die sowjetische Besatzungsmacht.

-.-.-

Im Organ der Sozialistischen Jugend "Trotzdem" Nr. 11 vom 1. November 1952 ist ein Artikel "Die kleine Wasagasse" sowie eine mit Text versehene Bilderseite erschienen.

Die sowjetische Besatzungsmacht hat in der von ihr besetzten Zone Österreichs, die Beschlagnahme der sozialistischen Zeitung "Trotzdem" angeordnet. Alle Gendarmen- und Polizeibeamten wurden angewiesen, bei den Verkaufsständen, Bezirkssekretariaten der SPÖ, aber auch bei den Postämtern die Exemplare dieser Zeitschrift sofort einzuziehen.

Eine solche beispiellose Unterdrückung der Pressefreiheit gibt es in Europa nur noch in den faschistischen Staaten Franco-Spanien, Portugal und in den Volksdemokratien. In Österreich aber haben sich alle Besatzungsmächte einschliesslich der sowjetischen Besatzungsmacht zu den Grundsätzen der Demokratie, also auch zur Anerkennung der Pressefreiheit, verpflichtet. Diese Verpflichtung obliegt den Besatzungsmächten in Österreich auch gleichzeitig auf Grund ihrer Zugehörigkeit zu den Vereinten Nationen (UN).

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler und den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Sind der Herr Bundeskanzler und der Herr Bundesminister für Inneres bereit, bei der sowjetischen Besatzungsmacht gegen die der österreichischen Bundesverfassung zuwiderlaufende Beschränkung der Pressefreiheit durch Beschlagnahme der Zeitschrift "Trotzdem" zu protestieren und die Freigabe der beschlagnahmten Exemplare zu verlangen?

-.-.-

(Der Anfrage ist der angeführte Artikel "Die kleine Wasagasse" samt Bilderseite beigegeben.)

-.-.-